



Tierischer Ratgeber

Damit er auch morgen noch kraftvoll zubeißen kann!

Auch unsere Haustiere sind nicht vor Zahnerkrankungen gefeit. Werden sie nicht rechtzeitig erkannt bzw. behandelt, führen sie zu Schäden am Gebiss. Dies äußert sich häufig zuerst durch einen unangenehmen Maulgeruch der Tiere, da es immer auch der Beginn von Entzündungen in der Maulhöhle ist: Zahnfleischentzündung (Gingivitis), Karies, Entzündungen des Zahnhalteapparats (Parodontitis) oder der Maulschleimhaut (Stomatitis). Die meisten Tiere zeigen anfangs allerdings kaum Störungen des Allgemeinbefindens,



Dr. med. vet. Dipl.-Kfm. Stefan Knoop

sodass die Erkrankung oft erst im fortgeschrittenen Stadium erkannt wird. Dann äußert sie sich häufig durch zunehmenden Schmerz, übel riechenden Atem, ein gestörtes Fressverhalten oder vermehrten Speichelfluss.

Auf gesunden Zähnen setzt sich ein weicher Belag ab, der zusammen mit Futterresten und Speichel die sogenannte Zahnplaque bildet. Lagern sich dort dann Mineralstoffe wie Calcium, Phosphor und Magnesium ein, entwickelt sich Zahnstein. Zahnstein ist gelbbraunlich, hat eine sehr feste Konsistenz und bildet eine Grundlage für Bakterien. Es gilt der Grundsatz: „Wer Zähne hat, hat Zahnstein.“ Auch bei Menschen, die morgens und abends jeweils 3 Minuten ihre Zähne putzen, wird einmal im Jahr der Zahnstein beim Zahnarzt entfernt.

Schreitet die Zahnfleischentzündung weiter voran, greift sie auf den Zahnhalteapparat über. Durch den Entzündungsprozess folgt ein Zahnfleischrückgang, dadurch kommt es zur Lockerung der Zähne und schließlich fallen sie aus. Außerdem wird den Bakterien eine Eintrittspforte in den Blutkreislauf eröffnet, wodurch es zu einer Gesundheitsgefährdung kommen kann. So sagt man beispielsweise, dass beim Menschen jede 3. Herzkrankung aufgrund schlechter Zähne hervorgerufen wird, und so weit wie bei den Tieren lassen wir es häufig nicht kommen.

Kleinere Hunde und Katzen erkranken häufiger als größere Hunde an starkem Zahnsteinbefall. Die 42 Zähne, die jeder Hund besitzt, sind bei großbrassigen Hunden, wie beim Wolf, entsprechend der Kiefergröße exakt aufeinander abgestimmt und stehen relativ weit auseinander. Futterreste haben damit kaum eine Chance, sich festzusetzen. Anders sieht es bei den kleinwüchsigen Rassen aus: Dort stehen die Zähne zu dicht und zu schräg beieinander und somit ist der Selbstreinigungseffekt nicht mehr gegeben. Rein theoretisch ist regelmäßiges Zähneputzen auch bei Tieren die beste Vorsorge, die bakteriellen Beläge zu entfernen noch bevor sich Entzündungen oder Zahnstein bilden können. Da dies jedoch die meisten Tiere nicht tolerieren, kann die Zahnreinigung durch spezielle Kauartikel unterstützt werden. Nichts desto trotz, kann die Zahnsteinbildung nicht ganz verhindert werden und daher muss früher oder später eine professionelle Zahnreinigung erfolgen. Da die Tiere sich nicht freiwillig länger in der Maulhöhle manipulieren lassen und erkrankte Zähne mit Zahnfleischentzündungen bekanntlich schmerzen, ist eine Narkose unumgänglich. Der Tierarzt entfernt die Beläge mit einem Ultraschallgerät. Wie oft die Zahnsanierung dann wiederholt werden muss, hängt zum einen von den Hygienemaßnahmen, aber auch sehr von der genetischen Veranlagung des einzelnen Tieres ab.

Sollten Sie auch Fragen zu Ihren Haustieren haben: tierarzt@die15.com.

Kellerbrand mit vier vermissten Personen Alarmübung der Freiwilligen Feuerwehr



Kleinenberg. Am 28. Mai 2014 fand die jährliche Alarmübung der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Lichtenau des Abschnitts Mitte statt. Um 18:10 Uhr ertönten in den Ortschaften Lichtenau, Kleinenberg, Holtheim und Ebbinghausen die Sirenen. Alarmiert wurde zu einem Kellerbrand in Kleinenberg, der während einiger Bauarbeiten entstand, mit vier vermissten Personen.

Die Löschgruppe Kleinenberg erreichte als erstes den Einsatzort. Nur wenige Minuten später trafen sowohl die Löschgruppen Holtheim und Ebbinghausen, als auch der Löschzug Lichtenau beim Brandobjekt ein. Atemschutztrupp aus Kleinenberg und Lichtenau durchsuchten das Gebäude nach den vermissten Personen. Mit einer Langwegestrecke sorgte die Löschgruppe Holtheim für eine Wasserversorgung von einem ca. 500 m entfernten Teich und stellten gleichzeitig einen Sicherheitstrupp. Mithilfe einer vierteiligen Steckleiter wurde eine vermisste Person über ein Fenster aus dem ersten Obergeschoss gerettet.

Innerhalb der Alarmübung gab es zwei Einsatzabschnitte. So konnte ein Einsatzabschnitt die Brandbekämpfung abarbeiten und der andere Einsatzabschnitt die Menschenrettung. Dies führte zu einem gutem und strukturierten Ablauf. Die Löschgruppe Ebbinghausen besetzte den Einsatzleitwagen und koordinierte den Funkverkehr und alle wichtigen logistischen Maßnahmen, die eingeleitet werden mussten.

Bei einem gemütlichen Ausklang im Gerätehaus der Löschgruppe Kleinenberg fand im Anschluss eine Nachbesprechung statt, bei der deutlich wurde, dass der seit dem 01. Mai 2014 eingeführte Digitalfunk im Stadtgebiet Lichtenau eine enorme Verbesserung der Kommunikation während des Einsatzes mit sich bringt.

Die Leitung des Abschnitts Mitte steht unter der Führung von Manfred Schäfers, Löschzug Lichtenau und seinem Stellvertreter Martin Thone-mann, Löschgruppe Kleinenberg.

INSEKTEN- UND SONNENSCHUTZ NACH MASS

DIETMAR KRÖGER
LIPPSCHE STR. 7
33165 LICHTENAU

**EIGENE
PRODUKTION!**

**AUSSTELLUNG
VOR ORT
TERMINE NACH
VEREINBARUNG**

K-I-S

KRÖGER-INSEKTEN-SCHUTZ

TEL 05295 / 997663
FAX 05295 / 997664

www.KIS-INSEKTENSCHUTZ.DE